

Inhalt

Seite

Vorwort und Einführung	5
------------------------	---

1	Vom Schwinden der Sinne	6–9
	► Kinder sehen und hören nur noch	
	– Körperlich-sinnliche und virtuelle Welten	
	– Geschicklichkeit und Belastbarkeit haben abgenommen	
	– Aus der Grobmotorik erfolgt die Feinmotorik	
2	Die Familie der Sinne.....	10–22
	► Basissinne – ihre Bedeutung für das Lesen und Schreiben	
	– Sensorische Nahrung – Gedächtnisspuren	
	2.1 Hautsinn = taktile Wahrnehmung	12–14
	– Stifthaltung und Druckausübung auf den Stift	
	2.2 Gleichgewichtssinn = vestibuläre Wahrnehmung	15–16
	– Sicherer Umgang mit Beschleunigungen und Richtungsänderungen	
	2.3 Bewegungssinn = kinästhetische Wahrnehmung	17–18
	– Stellung und korrekte Haltung von Hand, Arm, Rumpf und Auge	
	zum Heft und zur Bewegungsrichtung beim Schreiben	
	2.4 Sehsinn = visuelle Wahrnehmung	19–20
	– Koordinieren von Auge und Hand bei allen schreibmotorischen Aktivitäten	
	2.5 Gehörsinn = auditive Wahrnehmung	21–22
	– Wichtige von unwichtigen akustischen Informationen zu unterscheiden	
3	Zusammenarbeit der Sinne	23–25
	► Visuelle und taktil-kinästhetische Informationen – formgerechtes Schreiben	
	– Beispiel: Walnuss knacken	
	– Gelingende Auge-Hand-Koordination	
	– Enzyklopädie der Aktionen	
4	Wahrnehmung: Antennen, Rezeptoren und Leitungen	26–27
	► „Durch ein verschmutztes Fenster kann man schlecht sehen.“	
	– Rezeptoren sind auf der Haut unterschiedlich dicht verteilt	
	– Austausch von Botschaften der Sinne am Beispiel „Ball fangen“	
5	Körperbewusstsein – Körperschema – Händigkeit – Seitigkeit	28–31
	► Körpergrenzen/-ausdehnung – Rechts-links-Unterscheidung	
	– Propriozeptive Erfahrungen	
	– Körperteile und deren Position erkennen	
	– Bevorzugung einer/der stärkeren Seite	
	– Beide Körperseiten arbeiten sinnvoll zusammen	
	– Beim Schreiben von Buchstaben sind Überkreuzbewegungen	
	von großer Bedeutung	